

# Wenn das Leben seine Wendung nimmt

Von kimi-chan

## Kapitel 32: Beginn

Es sind seit dem Streit der beiden zwei Wochen vergangen und man könnte meinen das alles wieder beim alten ist. Genau man könnte meinen, aber wenn man genau hin sah konnte man äußerst witzige Dinge beobachten. Warum? Ganz einfach. Wenn man das Wissen besaß das Luca verliebt war, wie ich es nun mal hatte, sah man es deutlich in seinem Verhalten gegenüber Misaki. Ein Beispiel, um das zu verdeutlichen. Gestern mussten wir zu dritt in der Stadt rum laufen, um Informationen zu beschaffen. Anders gesagt, wir mussten den Bewohnern bei ihrem getratsche zuhören. Aufjedenfall haben wir uns in ein Cafe gesetzt um dort ein wenig der Bevölkerung zu lauschen. Wir setzten uns an einen kleinen Tisch in der Mitte des Cafe's. Der Tisch war für vier Personen ausgelegt, dies bezüglich mussten sich zwei Leute gegenüber setzten. Normalerweise machte man sich darüber oftmals keine Gedanken und man setzt sich einfach irgendwie hin. Soweit so gut. Leider schien es für Luca ein großes Problem darzustellen, da er stehen blieb während Misaki und ich mich setzten. Hier das Problem, Misaki und ich saßen gegenüber. Somit war entweder ein Platz neben mir oder Misaki frei. Es war einfach zu lustig zu beobachten, wie Luca verzweifelt versucht hat eine Lösung zu finden. Misaki konnte sich sein Verhalten nicht erklären und fragte ihn nach weiteren fünf Minuten, ob er sich den nicht setzten will. Sie sagte das ungefähr so: "Na Luca? Du weißt schon das dies kein Stehcafe ist,oder? Lucy weiß er das den nicht?... Sag bloß du warst noch nie in einem Cafe?! Oh nein! Das ist ja schrecklich...hattest du nie Freunde mit denen du hier herkommen konntest? Gut das wir das dann heute machen. Also setzt dich erstmal neben mich! Dann erklärt dir Misaki-sensei alles über den aufenthalt im Cafe!" Luca sagte die ganze Zeit über nichts und ließ das ganze über sich ergehen. Natütlich nicht ohne das sich seine Gesichtsfarbe tief Rot verfärbte. Ich musste mich echt beherrschen nicht laut los zu lachen. Jedenfalls gab es in den letzten Wochen mehrere solcher peinlichen Situationen für Luca. Schlecht für ihn, gut für mich.

Den heutigen Tag hatte ich frei und lag deshalb noch im Bett. Ich war noch innerlich mit mir am Diskutieren, was ich den machen sollte. Einerseits war ich zu Faul und zu Lust los um aufzustehen, andererseits konnte ich schlecht den ganzen Tag im Bett liegen bleiben. Immer noch nicht wissend was ich jetzt machen soll, setzte ich mich auf und schaute aus dem Fenster.

*Das Wetter scheint heute mal nicht so gut zu sein...*

Der Himmel war von dunklen Wolken bedeckt und es regnete. Dazu kam noch das es

recht stürmisch war und es so aussah, als ob ein Gewitter aufziehen würde. Der Wunsch den ganzen Tag im Bett zu bleiben wurde dadurch nur verstärkt. Ein "Hime-sama?" holte mich dann wieder aus meinen Gedanken. "Hm?", machte ich und drehte mich in die Richtung aus der die Stimme kam. Dort stand Virgo die eben noch mit Loki die Übergabe der Wache gemacht hatte. "Ist Loki schon weg?", fragte ich sie und fügte dann noch ein leises: "Der hätte mir ja auch Tschüss sagen können.", hinzu. "Er hat sich soeben in die Stellarwelt begeben. Wollt ihr mich dafür bestrafen, Hime-sama?"

*Nicht ihr ernst?!*

Keine Lust Virgo zum wiederholten mal zu erklären das ich sie niemals bestrafen würde, seufzte ich einmal und schüttelte den Kopf. "Sag Virgo, hast du auf irgendwas besonders Lust? Ich habe den heutigen Tag frei und wir könnten irgendwas zusammen machen. Vielleicht hast du einen besonderen Wunsch?" Sie überlegte kurz und wollte gerade zum sprechen ansetzen, als ich sie auch schnell unterbrach. "Ich werde dich nicht bestrafen!" Daraufhin fing sie wieder an zu überlegen. "Es regnet.", sprach sie während sie draußen das Wetter betrachtete. "Leider ja.", antwortete ich ihr. Während wir beiden darüber nachdachten, was wir den jetzt mir unserer Zeit anfangen sollten, klingelte es an meiner Türe. "Wer kann das nur sein?", fragte ich mehr mich selbst als Virgo. Diese zuckte nur kurz mit den Schultern und drehte sich um, um nach zu sehen wer es den war. "Warte! Ich mach schon selbst auf.", rief ich ihr schnell hinterher und sprang aus dem Bett. Immer noch unmotiviert schlurfte ich zu Tür und öffnete diese. Doch stand niemand vor dieser. "Da ist niemand. Habe ich mich verhört...?", murmelte ich. Damit ich wirklich niemanden über sah schaute ich nochmal nach draußen, doch sah ich immer noch keinen.

*Merkwürdig...*

"Scheint das Niemand da ist...vielleicht waren das irgenwelche Kinder, die Klingelstreiche spielen." Ich schloss die Tür wieder und setzte mich neben Virgo auf das Sofa, als es diesmal an meiner Türe klopfte. "Was zum?..." Ich stand wieder auf und ging wieder zur Tür. Auch dieses mal war keiner draußen zu sehen. "Haha sehr witzig. Ich weiß ja nicht wer das ist, aber es wär echt nett das sein zu lassen. Manche Menschen hätten auch gerne mal ihre Ruhe. Danke!". Die Tür schließend drehte ich mich wieder um. Wieder ertönte ein Klopfen. "...". Langsam drehte ich mich wieder zur Türe. "Hime-sama?", Virgo stellte sich vor mich und öffnete für mich die Türe. "Nichts..", hauchte ich. Virgo schloss wieder die Türe, blieb aber davor stehen. "Was hast du vor?", fragte ich sie. " Falls es wieder klopfen sollt, öffne ich so schnell wie möglich die Türe. So müssten wir dann die Person sehen." "Klingt einleuchtend." Zu zweit standen wir also vor der Türe und warteten.

"nock...nock...nock"

So schnell das ich es kaum mitbekam wurde die Türe von Virgo geöffnet, doch sah man wieder niemanden vor meiner Wohnung stehen. "...Virgo, du siehst doch auch nicht?" "Ja, Hime-sama. Es ist tatsächlich niemand zu sehen." Leicht verängstlich zog ich Virgo von der nun wieder geschlossenen Türe weg. "Lass uns das einfach ignorieren", schlug ich vor und ging in die Küche.

"Nock..nock..nock"

Ich öffnete einer der Hängeschränke und holte mir eine Tasse raus.

"Nock..nock...nock"

"Virgo willst du auch einen Tee?", rief ich und wartete auf ihre antwort. Als sie zurück rief das sie auch einen haben möchte, öffnete ich den Schrank ein zweites mal.

"Nock...nock..nock"

Mit leicht zitternden Händen stellte ich die zwei Tassen auf ein Tablett und schaltete den Wasserkocher an.

"Nock..nock..nock"

"W-was für einen Tee hättest du den gerne?", rief ich wieder fragend in den Raum. "Sucht ihr den Tee aus, Hime-sama" "G-gut", murmelte ich zur mir selbst. Ich entschied mich für einen Erbeer-Rabarbar Tee.

"Nock..nock..nock"

Ich öffnete den Deckel der Teekanne und befüllte diesen mit dem heißen Wasser. Naja ich sollte wohl sagen ich versuchte es, da die hälfte des Wassers daneben ging.

*Ganz ruhig! Alles ist gut!*

Wie ein Mantra wiederholte ich immer wieder diese Worte in meinem Kopf.

**Bist du sicher ?**, fragte mich aufeinmal eine Stimme. Vor Schreck rutschte mir der Wasserkocher aus den Händen und das heiße Wasser floss mir über meine nackten Füße. "Heiß!", schrie ich auf und sprang panisch zur Seite. "Hime-sama?!", alamierend betrat Virgo die Küche. Als sie realisiert was geschehen war, holte sie eine Schüsle aus dem Schrank und füllte diese mit lauwarmen Wasser. Danach holte sie einen Stuhl und ließ mich darauf platz nehmen. "Schnell, kühlt eure Füße in dem Wasser!" Ich tat das was man mir sagte und seufzte erleichter auf, als das brennen und die Schmerzen in meinen Füßen abnahmen. "Was ist passiert, Hime-sama?" Besorgt musterte mich Virgo. "Da war eine Stimme...glaub ich jedenfalls...ich weiß nicht...vielleicht hab ich mir das auch nur eingebildet, weil ich Angst bekommen habe..." Ich schlang schützend meine Arme um mich. "Keine Sorge, Hime-sama! Ich werde euch beschützen! Aber ich habe keine Stimme gehört und das Klopfen scheint auch aufgehört zu haben, hört doch..." Ich lauschte angestrengt in die Stille und als ich nach mehreren Minuten immer noch nichts gehört hatte, beruhigte ich mich langsam. "Zum Glück..", seufzte ich erleichtert. "Eure Füße müssen verarztet werden, Hime-sama." "Sowas passiert auch nur mir... Virgo könntest du bitte aus dem Badezimmer das Gel zum kühlen und zwei Verbände holen?" Sie stand auf und verschwand Richtung Bad. Währenddessen begutachtete ich meine verbrannten Füße. Die Verbrennungen schienen zum Glück nicht tief zu sein, trotzdem würde ich davon noch was in den nächsten paar Wochen

was haben. Mit den von mir gewünschten Sachen und einem zusätzlichen Handtuch bewaffnet kam Virgo wieder zurück in die Küche. Sie hockte sich vor mich und vorderte mich auf den ersten Fuß aus dem kühlenden Wasser zu holen. Diesen trocknete sie vorsichtig ab, was ich mit einem "Aua" kommentierte. "Entschuldigt, Hime-sama" Ich schüttelte nur den Kopf und hielt den Atem an während ich die Zähne zusammen biss. Als sie dann den Fuß mit dem Gel einrieb, atmete ich erleichtert aus. "Tut das gut..." Auch damit fertig, umwickelte sie meinen Fuß mit einem Verband. Das gleiche machte sie auch mit meinem anderen Fuß. "Was wollt ihr jetzt machen?", Virgo stand vor mir und betrachtete mich. "Ich weiß nicht...das war seltsam...es hat mir Angst gemacht! Sag Virgo was war das? Ich habe immer noch schreckliche Angst! Was ist wenn es diese eine Person aus meinen Träumen war?! Ich will das nicht mehr, mach das es aufhört!.....Bitte...", tränen liefen über meine Wangen und ich musste immer mal wieder aufschluchzen. Meine zitternden Hände klammerte ich dabei immer fester in meinem Oberteil. "Am besten wäre es wenn wir vielleicht wo anders unterkommen könnten?" Ich nickte zustimmend und begann mit zitternder Stimme zu erklären, dass wir zu Maria gehen könnten. Nachdem wir beide das geklärt hatten, fing ich an ein paar meiner Klamotten in eine Tasche zu packen. Danach zog ich mich schnell an und verließ mit Virgo meine Wohnung. Es stürmte immer noch draußen und der Regen prasselte Erbarmungslos auf uns ein. Es war kühl und die Regentropfen fühlten sich wie kleine Eisnadeln an. Ich versuchte so schnell wie ich nur konnte durch die Straßen zu laufen, dabei folgte mir Virgo wie ein Schatten. Sie war so lieb und trug für mich die Tasche, um mir ein wenig balast abzunehmen. Trotzdem fühlte es sich wie eine halbe Ewigkeit an, bis wir endlich bei Maria's Gasthaus angekommen waren. Ich öffnete die Tür ruckartig und trat ein. Im Gasthaus kam mir eine warme Luftwand entgegen, die einen angenehmen Duft nach Essen hatte. Während ich weiter in Gasthaus eindrang, schloss Virgo hinter mir die Tür. Erst als die Tür ins Schloss fiel wurden wir bemerkt. Ich weiß nicht wie wir für Außenstehende aussahen, aber wir mussten echt schrecklich aussehen. Warum? Eine ziemlich alamierende Maria kamm auf mich zu gerannt. "Oh nein Kindchen, wie siehst du den aus!? Was ist den mit dir passiert?" "Ich....a-also", versuchte ich ihr gerade meine Situation zu erklären, als sie mich auch wieder unterbrach. "Erklär mir das gleich, lass uns erst mal ins Wohnzimmer gehen." Maria nahm mich an die Hand und zog mich hinter ihr her. Sie drückte mich an den Schulter auf das Sofa und ging dann in die Küche. Dort kam sie wieder mit Tee und Gebäck raus. Sie stellte alles auf den Tisch vor mir hin und setzte sich dann neben mich. "Dann fang mal an." Ertwartungsvoll wurde ich von ihren warmen braunen Augen angesehen. "Ich kann für die nächsten paar Tage nicht in meine Wohnung zurück und wollte dich fragen ob du mir solange hier ein Zimmer geben könntest?" "Natürlich kannst du fürs erste hier bleiben, aber was ist den genau passiert? Ist was zwischen dir und Kosaka vorgefallen? Ein Streit?" Ich schüttelte verneinend den Kopf. "...". Als Maria merkte das ich nicht reden wollte seufzte sie kurz und stand auf. "Ich werde dir ein Zimmer fertig machen, warte hier. Sobald ich fertig bin, hole ich dich und übergib dir das Zimmer." Mit einem leisen "Danke" bedankte ich mich bei ihr und blieb brav sitzen. "Hime-sama, ihr solltet etwas Tee trinken. Das wird euch etwas aufwärmen." Virgo reichte mir eine Tasse voll Tee, die ich dankend annahm. "Danke, Virgo." Ich nahm einen kleinen Schluck der wärmenden Flüssigkeit. Ich konnte spüren wie sich die wärme langsam in mir ausbreitete und mein zitternder Körper sich langsam entspannte. Schnell leerte ich den Rest der Tasse und stellte diese dann auf den Tisch zurück. Nach zehn Minuten kam dann Maria wieder zurück. "Dann komm mal mit. Ich habe die das gleiche Zimmer wie beim letzten mal gegeben. Ich habe dir auch schon

ein Bad eingelassen, damit du dich wieder aufwärmen kannst. Du siehst leicht unterkühlt aus und das müssen wir sofort behandeln. Danach kommst du runter und isst erstmal was." Ich folgte ihr dankbar durch die Gänge und nahm den Schlüss des Zimmer entgegen. "Danke, Maria." Ich zog sie in eine enge Umarmung und ließ dann wieder los. Ich trat ins Zimmer ein und schloss die Türe hinter mir. Da ich nicht wollte das das Wasser wieder kalt wird, zog ich mir meine immer noch leicht nassen Sachen aus und stieg in die Wanne. Ich blieb lange in der Badewanne liegen und versuchte mich zu entspannen, leider funktionierte dies nur dürftig. Als das Wassser langsam anfang kalt zu werden, stieg ich aus der Wanne und trocknete mich ab. Schnell schlüpfte ich in meinen warmen Pullover und meine Hose. Danach ging ich zusammen mit Virgo nach unten und aß etwas. Ich bedankte mich nochmals bei Maria, bevor ich mich wieder nach oben begab. "Virgo?" "Ja, Hime-sama?" ich drehte mich zu ihr um und blickte in ihre blauen Augen, die mich wachsam beobachteten. "Wird alles wieder gut werden?" Ich sehnte mich nach meinem alten Leben und meinen Freunden. Ich sehnte mich nach der Zeit als alles noch "gut" war und ich mehr oder weniger sicher gelebt hatte. Wie schnell sich das Leben doch Wenden kann. Diese Wendung kommt so schnell, unerwartet und brutal, dass man sich nicht darauf vorbereiten konnte. "Hime-sama...Wir Stallargeister versuchen unser bestes zu geben, um alles wieder in Ordnung zu bringen. Bitte vertraut uns" Sie sah mich mit ernsten Gesicht an und brachte so ein kleines lächeln auf meine Lippen. Ich nickte ihr zu und drehte mich zum Bett. Langsam ging ich darauf zu und zog mich währenddessen aus. Schnell legte ich mich ins Bett und wickelte mich in die Decke ein. "Ich vertraue euch.", sagte ich noch bevor ich ein schlief.

.  
.  
.

Währendessen an einen unbekannten Ort:

"Lass die Spiele beginne! Hahahahahaha!"